

Infobrief 2/2016

Inhalt

Vorwort des Präsidenten

Kartellverfahren in Verlängerung

Forstvereinstag und Mitgliederversammlung am 25.10.2016

Wechsel der Geschäfts- und Kassenführung

Weitere Informationen

- Neues aus der AG Wald
- UN-Agenda 2030
- Mehr Klimaschutz in Land- und Forstwirtschaft
- 1. Deutscher Waldtag am 18./19.10.2016
- Dr. Eberhard Aldinger neuer Forstreferent des LNV
- WaVerNa-Projekt (WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive)
- Biodiversität und Schalenwildmanagement in Wirtschaftswäldern
- Rotwildbrunft

Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder,

die Ferienzeit ist für die meisten von uns schon wieder vorbei. Nach einem Frühsommer mit reichlich Niederschlägen hatten wir einen extrem trockenen und heißen Spätsommer. Bei mir im Karlsruher Hardtwald hat dies sichtbare Spuren hinterlassen. Viele Bäume haben bereits ihre Blätter abgeworfen, die klassische Herbstfärbung ist ausgeblieben, die verdorrten Blätter sind als Verdunstungsschutz abgeworfen worden. Wieder ein Wetterverlauf, der Indiz dafür ist, dass sich im Klima was verändert.

Im ersten Halbjahr blicken wir zurück auf die beiden informativen Exkursionen zum Eschtriebsterben und der Nadelholzanreicherung und die Österreich-Exkursion unter der Leitung von Thomas Rupp. Die Berichte dazu erscheinen im Infobrief zum Jahresende und online auf unserer Homepage. Mein Blick geht nun nach vorne auf unseren Forstvereinstag mit Mitgliederversammlung und Neuwahlen für Vorstand und Beirat am 25. Oktober in Rottenburg. Ich bin sicher, dass uns in bewegten Zeiten für die Forstorganisation im Land ein vielseitiges und interessantes Programm erwartet. Für die Podiumsdiskussion zum Thema Kartellverfahren haben wir unterschiedliche Gäste, die ihren jeweiligen Blick einbringen werden. Ich freue mich jetzt schon auf eine rege Teilnahme aus den Reihen unserer Mitgliedschaft. Aber auch (noch) Nicht-Mitglieder sind willkommen, machen Sie also Werbung für unsere Veranstaltung und melden Sie sich schnell an.

Erfreulich ist, dass Wälder und Forstwirtschaft national und international zunehmend wahrgenommen werden. Rückenstärkung auf internationaler Ebene gibt die 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Sie verankert erstmals auf internationaler Ebene neben dem Schutz der Wälder auch ihre nachhaltige Bewirtschaftung als globales Ziel (Ziel Nr. 15 der 17 Nachhaltigkeitsziele der 2030-Agenda der UN: „Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.“)

National weisen die Wissenschaftlichen Beiräte im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in ihrem gemeinsamen Gutachten „Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft sowie den nachgelagerten Bereichen Ernährung und Holzverwendung“ u.a. darauf hin, dass die produktive Nutzung des Waldes sowie die stoffliche Nutzung von Holz in langlebigen Produkten Maßnahmen mit besonders hohem Klimaschutzpotential sind. Im Infobrief finden Sie dazu weitere Informationen. Für uns Forstleute eine große Herausforderung, aber auch eine Bestätigung des bisherigen Handelns.

Und erstmals findet am 18. und 19. Oktober 2016 in Berlin der 1. Deutsche Waldtag unter dem Motto "Wald – Klimaschützer und Multitalent" in Berlin statt. Unser Mitglied Prof. Dr. Ulrich Schraml sowie unser Bundesvorsitzender Carsten Wilke sind aktiv beteiligt.

Ich freue mich auf einen ereignisreichen Forstvereinstag zusammen mit Ihnen.

Ihr



Ulrich Kienzler



Kartellverfahren in Verlängerung

Das Oberlandesgericht Düsseldorf, bei dem das Kartellverfahren anhängig ist, hat mitgeteilt, dass der zweite Verhandlungstag erst am 14.12.2016 stattfinden wird. Das Urteil ist dann vermutlich für Anfang 2017 zu erwarten.

Parallel zum laufenden Verfahren hat das Land eine interministerielle Arbeitsgruppe unter Federführung des MLR mit Einbeziehung der kommunalen Spitzenverbände eingerichtet, die denkbare Modelle einer künftigen, kartell- und wettbewerbsrecht-konformen Forstorganisation erarbeitet hat und weitere Querschnittsthemen wie z. B. Fragen des Vergaberechts behandelt. Vier von der AG erarbeitete Organisationsmodelle (mit einer Untervariante) wurden dem Bundeskartellamt zur Bewertung vorgelegt. Im Newsletter 8/2016 vom 15.9.2016 hat ForstBW darüber informiert, dass mit Schreiben vom 07.09.2016 die schriftliche Bewertung des Bundeskartellamtes (BKartA) zu den vom Land vorgelegten Organisationsmodellen einging. Das Bundeskartellamt hat sich dabei konsequent an den in der Untersagungsverfügung getroffenen Festlegungen orientiert. Im Ergebnis werden damit zum jetzigen Stand des Verfahrens unter Berücksichtigung der Vorgaben des (noch nicht rechtskräftigen) Untersagungsbeschlusses die Spielräume für die organisatorische Umsetzung stark begrenzt. Die Beschreibungen der Modelle und eine Zusammenfassung der Bewertungsergebnisse des BKartA sind als Anlage dem ForstBW Newsletter beigefügt. Die Geschäftsstelle hat den Newsletter wie gewohnt per Mail weitergeleitet.

In einer Sitzung des Landesforstwirtschaftsrates (LFWR), in dem der Forstverein Sitz und Stimme hat, informierte Minister Peter Hauk am 7. Juli über den damaligen Sachstand und die Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe. Alle vertretenen Personen und Verbände hatten danach die Gelegenheit, ihre Meinungen, Positionen und Ziele schriftlich darzulegen. Diese wurden vom MLR zusammengefasst. Der Entwurf dieser Zusammenfassung liegt seit dem 14.09. den Mitgliedern des LFWR vor. Es besteht bis zum 30.09. die Möglichkeit, Änderungswünsche einzureichen. Danach sollen das abgestimmte Beratungspapier des LFWR sowie der Bericht der AG Entwicklungsvarianten das MLR und den Ministerrat bei der Beurteilung der Reaktionsmöglichkeiten auf ein Urteil des OLG Düsseldorf unterstützen. Der Unterzeichner hat als Vorsitzender eine Stellungnahme abgegeben, die im Wesentlichen auf den bereits bei der Mitgliederversammlung 2014 einstimmig beschlossenen Eckpunkten aufbaut. Das Positionspapier wird auf der Homepage des BWFV veröffentlicht.

Minister Hauk hat vor dem LFWR deutlich gemacht, dass eine Entscheidung des Landes über ein Beschwerdeverfahren erst nach Vorliegen des Urteils gefällt werden kann. Er betonte, dass Umsetzungs-Fristen erst zu laufen beginnen, wenn ein rechtskräftiges Urteil vorliegt.

Ein breit gestreutes Schreiben von MLR, Landkreis-, Städte- und Gemeindetag vom 7. Juli verdeutlicht als gemeinsames zentrales Anliegen, die miteinander erreichte hohe Qualität der Waldbewirtschaftung in Baden-Württemberg auch in neuen, aufgrund von juristischen Festsetzungen der Rahmenbedingungen veränderten Strukturen abzusichern und dauerhaft zu erhalten. Diese Position begrüßt der Forstverein ausdrücklich.

Forstvereinstag und Mitgliederversammlung am 25.10.2016 in Rottenburg

Nur noch etwas mehr als einen Monat ist es hin, bis der BWFV zu seinem **Forstvereinstag** lädt. Am **25. Oktober 2016** begrüßen wir unsere Mitglieder und weitere Interessenten an der Hochschule für Forstwirtschaft (HFR) in **Rottenburg** zu einem vielfältigen Tagungsprogramm, das in Zusammenarbeit mit ForstBW, der HFR und der Abteilung Forst des Landratsamtes Tübingen durchgeführt wird. Neben interessanten Führungen und Halbtags-Exkursionen am Nachmittag sind wir besonders gespannt auf die Podiumsdiskussion zum Thema „Kartellverfahren – was kommt danach? Die Forstorganisation in Baden-Württemberg von morgen. Auswirkungen, Perspektiven und Organisationsansätze in Folge des Kartellverfahrens“, für die wir hochkarätige Podiumsteilnehmer gewinnen konnten. Das vollständige Programm können Sie auf unserer [Länderseite](#) herunterladen. Anmelden können Sie sich noch bis zum 15.10.2016 [online](#), per [Mail](#) oder per Post an die Geschäftsstelle.

Eingebettet in den Forstvereinstag findet auch unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** mit Vorstands- und Beiratswahlen statt. Die fristgemäße Einladung inkl. Tagesordnung und Wahlvorschlag ist Ihnen mit der September-Ausgabe der proWALD zugestellt worden, wird Ihnen aber auch [online](#) abrufbar zur Verfügung gestellt.

Allen Referenten, Exkursionsbegleitern und Beteiligten gilt bereits heute der Dank für Ihr Engagement. Wir freuen uns auf einen spannenden Tag in Rottenburg.

Wechsel der Geschäfts- und Kassenführung

Unsere langjährige Geschäfts- und Kassenführerin **Inge Hormel** hat ihr Amt zum 31. Mai 2016 niedergelegt, um sich künftig ihrem Hauptamt als Revierbezirksleiterin beim Amt für Forsten des Landkreises Böblingen widmen zu können.

„Frischer Wind schadet nach zehn Jahren sowieso nicht“, findet Frau Hormel und betont, dass sie immer sehr gerne für den Forstverein gearbeitet habe. Jedoch sei seit ihrem beruflichen Wiedereinstieg ihr Engagement für den Verein zunehmend zu Lasten der Familie gegangen.



Der BWFV dankt Frau Hormel für Ihre langjährige, hervorragende Arbeit. Die offizielle Verabschiedung findet im Herbst bei der Mitgliederversammlung statt.

Infobrief 2 / 2016



Zum 1. Juni 2016 hat **Anne Klama** die Nachfolge von Inge Hormel angetreten.

Frau Klama hat an der TU Dresden und TU München Forstwissenschaften studiert und hat während Ihres Studiums bereits Erfahrungen in der Verbands- und Lobbyarbeit gesammelt. So war sie unter anderem in der Geschäftsstelle des Sächsischen Waldbesitzerverbandes und als Beauftragte für Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit im Beirat des Sächsischen Forstvereins tätig und hat ihre Fachrichtung auf zahlreichen Fach- und Studieninformationsmessen vertreten.

In ihren Abschlussarbeiten hat sich Frau Klama mit Beiträgen in Verbandsmagazinen zum Thema Wald und Forst sowie der Presseberichterstattung zur Greenpeace-Kampagne „Rettet unsere alten Buchenwälder!“ im Spessart auseinander gesetzt und so einen tiefen Einblick in Presse- und Verbandskommunikation gewonnen.

Frau Klama ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Tätigkeit als Geschäfts- und Kassenführerin übt sie von zu Hause aus.

Sie erreichen den Baden-Württembergischen Forstverein ab sofort unter folgender Adresse:

Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
Geschäftsstelle
Bonatzweg 4
71706 Markgröningen
Tel.: 0151-5488 2506
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Mailadresse sowie Kontodaten bleiben unverändert.

Weitere Informationen

Neues aus der AG Wald

Der Zusammenschluss von forstlichen Verbänden in Baden-Württemberg hat sich mit der Gründung eines gemeinnützigen Vereins eine neue Rechtsform gegeben: Die AG Wald BW firmiert nun als „**Arbeitsgemeinschaft Wald Baden-Württemberg e.V.**“ mit Sitz in Aalen. Das konstituierende Treffen mit Beschluss über eine Satzung und Wahl der Vorstandsmitglieder fand am 16. März 2016 im Haus der Abgeordneten in Stuttgart statt. Erster Vorsitzender ist Bürgermeister a. D. und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) BW Ulrich Burr aus Murrhardt. Die bisherige Koordinatorin der AG Wald, Jessica Meyer-Rachner, führt weiterhin die Geschäfte des Vereins. Über die Aktivitäten und Veranstaltungen der AG Wald im laufenden Kalenderjahr informieren wir Sie im Jahresrundschreiben 2016.

Infobrief 2 / 2016

UN-Agenda 2030

Im September 2015 wurde in New York die „**2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung**“ durch die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen beschlossen. Zum 1. Januar 2016 ist sie in Kraft getreten und soll eine nachhaltige und gerechte Entwicklung des Zusammenlebens der Völker für die nächsten 15 Jahre steuern. Die Agenda enthält 17 Nachhaltigkeitsziele, die erstmals auf internationaler Ebene nicht allein den Schutz der Wälder, sondern auch deren nachhaltige Bewirtschaftung in den Fokus rücken. So heißt es im 15. Ziel: *„Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen“* und ferner im 17. Ziel: *„Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben“*.

Die 2030-Agenda wird bedeutenden Einfluss auf internationale und nationale Politikbereiche ausüben, darunter auch die Waldpolitik. Anlass genug, sich mit der Agenda näher zu befassen und sie als Rückenstärkung für unsere nachhaltige Forstwirtschaft zu verstehen, die eine Vorbildfunktion einnehmen kann. Eine Vorstellung der Nachhaltigkeitsziele finden Sie in einem Überblick beim [Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#). In der Ausgabe 13/2016 der *AFZ-DerWald* setzen sich [Carola Paul und Thomas Knoke](#) mit der Bedeutung der 2030-Agenda für die Forstwirtschaft auseinander.

Mehr Klimaschutz in Land- und Forstwirtschaft

Der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und Gesundheitlicher Verbraucherschutz (WBAE) sowie der Wissenschaftliche Beirat für Waldpolitik (WBW) haben Bundesminister Christian Schmidt ein Gutachten zum Thema **„Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft sowie den nachgelagerten Bereichen Ernährung und Holzverwendung“** übergeben und in einer [Pressemitteilung](#) auf die darin erfolgte Beschreibung und Priorisierung möglicher Klimaschutzmaßnahmen und die Erstellung von Politikempfehlungen hingewiesen. Prof. Jürgen Bauhus (Waldbau, Universität Freiburg), federführender Autor des Gutachtens mit Fokus auf Forst- und Holzwirtschaft fasst zusammen: *„Die größten Potenziale zur Stärkung der Klimaschutzleistung des Waldes und seiner Produkte liegen weiterhin in deren nachhaltigen und effizienten Nutzung. Besonders wichtig sind hierfür intakte Böden, stabile Wälder mit einem hohen Nadelbaumanteil und eine vermehrte stoffliche Nutzung von Holz in Form von langlebigen Produkten (...) Dieses Ergebnis unserer Analysen birgt ein hohes Konfliktpotenzial, denn in den vergangenen Jahrzehnten wurde in der Forstwirtschaft sehr viel investiert, um den Laubholzanteil, insbesondere zum Schutz der Biodiversität, zu erhöhen. Gleichzeitig zeigt unser Gutachten, dass es neben der stofflichen Verwendung von Nadelholz klimapolitisch auch wichtig ist, neue, langlebige Produkte aus Laubholz zu entwickeln, die andere energieintensiv hergestellte Materialien ersetzen. Dies erhöht die Klimaschutzwirkung im Vergleich zu der heute weit verbreiteten direkten energetischen Verwendung (Verbrennung) von Laubholz.“* Das gesamte Gutachten können Sie ebenfalls [online](#) herunterladen.

Infobrief 2 / 2016

1. Deutscher Waldtag am 18./19.10.2016

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft lädt zum 1. Deutschen Waldtag nach Berlin ein. Am 18. und 19. Oktober 2016 finden unter dem Motto „**Unser Wald – Klimaschützer und Multitalent**“ zahlreiche Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops statt, in denen im Rahmen von „**Wald-Dialogen**“ auch allen Teilnehmern die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung gegeben wird.

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. richtet die Veranstaltung aus und stellt auf der [Veranstaltungs-Homepage](#) das ausführliche Programm sowie das Anmeldeformular zur Verfügung. Der BWFV freut sich über die aktive Einbindung und Beteiligung unseres Beiratsmitglieds **Prof. Dr. Ulrich Schraml** (FVA) sowie unseres Bundesvorsitzenden **Carsten Wilke** und wünscht ein gutes Gelingen dieser wichtigen Veranstaltung für die Forst- und Holzwirtschaft in Deutschland. Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Dr. Eberhard Aldinger neuer Forstreferent des LNV

Unser Mitglied Dr. Eberhard Aldinger, ehemaliger Leiter der Abteilung Waldnaturschutz bei der Forstlichen Versuchsanstalt (FVA) in Freiburg, hat die Nachfolge von Wolf Hockenjos als Forstreferent des Landesnaturschutzverbands (LNV) angetreten. In einem ersten Gespräch zwischen Präsident Ulrich Kienzler und Herrn Aldinger wurden Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit in Waldangelegenheiten zwischen dem LNV und dem Forstverein als Mitgliedsverband im LNV erörtert. Dieser Kontakt wurde von Herrn Aldinger aktiv gesucht, was der Forstverein als sehr positiv bewertet, da in den nächsten Monaten wichtige Neuerungen auf die Forstorganisation und –gesetzgebung in Baden-Württemberg zukommen werden. Herr Aldinger gilt als vehementer Vertreter der Multifunktionalität des Waldes und der Integration von Naturschutz-Zielen im Rahmen der Waldbewirtschaftung.

WaVerNa-Projekt (WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive)

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) informiert über eine aktuelle Umfrage zum Vertragsnaturschutz im Wald: *„Wir möchten Sie heute freundlichst auf die Online-Umfrage des WaVerNa-Projektes (WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive) hinweisen und zur Teilnahme an der Umfrage ermuntern. Ein wesentliches Ziel des WaVerNa-Verbundprojektes ist die Ausarbeitung von Praxisempfehlungen für die Akteure, die mit vertraglichen Vereinbarungen Naturschutz im Wald umsetzen (wollen). Das Projekt wird im Rahmen des FNR-Forschungsverbundvorhabens von der Universität Göttingen, der Universität Hamburg, der NW-FVA und dem Thünen-Institut betreut. Mit der Umfrage sollen nicht nur bereits gemachten Erfahrungen im Zusammenhang mit Vertragsnaturschutz erfragt, sondern auch Raum für die Äußerung von erhofften Veränderungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Instrumentes „Vertragsnaturschutz“ angeboten werden. Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, Ihre persönlichen Erfahrungen und Vorstellungen einzubringen. Vom 1. September bis 7. Oktober 2016 läuft die Umfrage über den WaVerNa-Webauftritt unter <http://www.waverna-projekt.de/umfragen/forstbetriebe>.“*

Nähere Informationen zum Forschungsvorhaben sind auf der [Projekt-Homepage](#) zu finden. Die beteiligten Wissenschaftler betonen, dass sie an praktischen Erfahrungen und konkreten Veränderungswünschen auf Seiten von Waldbesitzern interessiert sind, um Empfehlungen für politische Entscheidungsträger und die praktische Umsetzung formulieren zu können.

Infobrief 2 / 2016

Biodiversität und Schalenwildmanagement in Wirtschaftswäldern

Seit Ende 2015 läuft das BioWild-Projekt (Biodiversität und Schalenwildmanagement in Wirtschaftswäldern) unter Federführung der ANW Deutschland e.V. (Hans von der Goltz) in Zusammenarbeit mit den Universitäten Dresden (Prof. Michael Müller), Göttingen (Prof. Christian Ammer) und München (Prof. Thomas Knoke). Das Projekt, angelegt auf eine Laufzeit von sechs Jahren, verfolgt das Ziel des Erhalts und der Förderung biodiverser, gemischter, stabiler und widerstandsfähiger Wälder. In fünf Bundesländern, darunter auch Baden-Württemberg, werden derzeit Versuchsflächen im Umfang von insgesamt ca. 25.000 ha betreut, um das Gleichgewicht zwischen natürlicher Waldverjüngung und Schalenwildeinfluss unter diversen standörtlichen Rahmenbedingungen zu definieren. Letztendlich sollen ökologische und ökonomische Konsequenzen waldbaulicher und jagdlicher Entscheidungen aufgezeigt werden. Finanziert wird das Projekt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt. Auf der frisch online gestellten [Projekthomepage](#) können Sie sich näher über das Projekt, die Projektpartner, die Pilotregionen, sowie aktuelle Veranstaltungen und Veröffentlichungen informieren.

Die Rotwildbrunft erleben

Die Deutsche Wildtier Stiftung hat zum Beginn der Rotwildbrunft Orte zusammen getragen, an denen man dieses Naturschauspiel in freier Wildbahn erleben kann. Darunter befinden sich auch drei Orte in Baden-Württemberg: Der Naturpark Schönbuch, Häusern im Hochschwarzwald sowie der Naturpark Südschwarzwald am Schluchsee. Eine Karte mit allen von der Wildtier Stiftung zusammen getragenen Orten finden Sie [online](#) ebenso wie eine aktuelle [Pressemitteilung](#) zur Rotwildbrunft.

Unser Infobrief enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.



So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle

Anne Klama
Bonatzweg 4
71706 Markgröningen
Tel: 0151-5488 2506
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Vorsitzender

Ulrich Kienzler
c/o Stadt Karlsruhe, Forstamt
kienzler@forstverein.de